

Frank Hofmann · Goethes Römische Elegien

Frank Hofmann

Goethes Römische Elegien

Erotische Dichtung
als gesellschaftliche Erkenntnisform

M&P
VERLAG FÜR WISSENSCHAFT
UND FORSCHUNG

Dissertation an der Universität Dortmund 1992

Frontispiz: Lucas Cranach d.Ä. Amor nimmt sich die Augenbinde ab.
Philadelphia, Pennsylvania Museum of Art.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Hofmann, Frank:

Goethes Römische Elegien : erotische Dichtung als
gesellschaftliche Erkenntnisform / Frank Hofmann. – Stuttgart
: M und P, Verl. für Wiss. und Forschung, 1994

Zugl.: Stuttgart, Univ., Diss., 1992
ISBN 978-3-476-45040-1

ISBN 978-3-476-45040-1

ISBN 978-3-476-04197-5 (eBook)

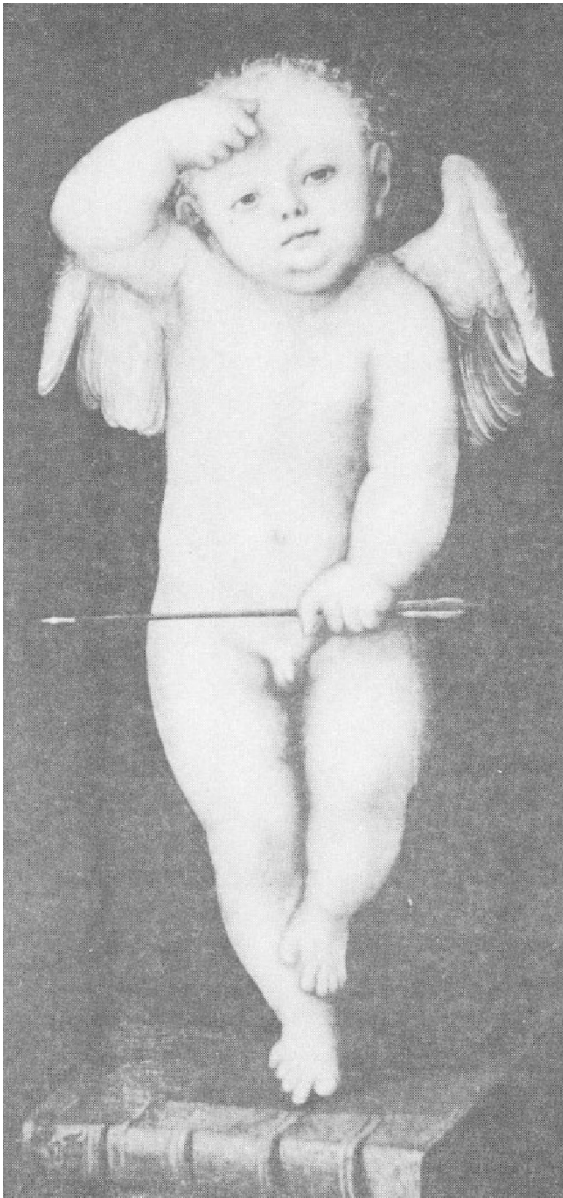
DOI 10.1007/978-3-476-04197-5

Dieses Werk ist einschließlich aller seiner Teile geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und Einspeicherung in elektronischen Systemen.

M & P Verlag für Wissenschaft und Forschung
ein Verlag der J. B. Metzlerschen Verlagsbuchhandlung und
Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart

© 1994 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1994



**GRATIAE CAECENTES
LUCEM DONANT MIHI**

INHALT

Einleitung. Distanz, Poesie und Erkenntnis	1
<i>I. Ursprünge</i>	
1. Wiedergeburt: Die "Römischen Elegien" als sinnlicher Ersatz für die Italienische Reise"	5
2. Erotische Dichtung im höfischen Leben Weimars . .	24
3. Goethes Umgang mit der erotischen Dichtungstradition	31
4. Imaginäre Öffentlichkeit: Poesie und Architektur . .	44
5. Das Erotische als fiktionale Typologie Italiens	47
6. Die Neugier des Lesers	57
<i>II. Französische Revolution</i>	
1. Werther in Rom: Der Roman als Bestimmungsform der Geschichte	64
2. Römischer Karneval: Die Anzeichen neuer politischer Verhältnisse in einer alten Tradition	80
3. Politische Symbole und erotisches Glück	93
4. Gleichheit, Naturzustand und Nacktheit	100
5. Politischer Angriff, Geschlechtskrankheit und Zensur	108
6. Authentizität und Rollenspiel	115
<i>III. Elegie und Idylle</i>	
1. Abgrenzungen: "Hirtenunschuld" und "gesellschaftliche Verfeinerungen"	126
2. Vergils Arkadien: Die Entstehung des sentimentalen Schäfers	133

3. Unterschiede in der Charakteristik des erotischen Dichters bei Vergil und Properz	138
4. Ovids Rom: Vergangenes Glück und instrumentalisierte Erfahrung	140
5. Die Stadt als Kultstätte: Rituelle Verknüpfung der Zeiten	146

IV. Antike Realität in Weimar

1. Wörlitz: Landschaftsgarten und Architektur als Ausdruck politischer Selbständigkeit	157
2. Goethes Kritik genialischer und subjektiver Formen	164
3. Palladio: Das Genie der schönen Ordnung	171
4. Rom: Architektonische Rekonstruktionen mit poetischen Mitteln	184
5. Paestum: fiktionalisierte Architektur	191
6. Goethes Haus: Poesie und Architektur als sinnliche Refugien in der Revolutionszeit	194
7. Theorie der Kunst als menschliches Kontinuum	203
8. Lebendige Inszenierung des Vergangenen: Erotische Dichtung, Bildhauerei und Architektur	213
9. Zwischengötter und Dämonen	222
10. Vergangenes Leben und nationaler Anspruch	232

V. Dämonie und Politik

1. Poetisches Geschichtsbewußtsein	241
2. Epochenwechsel	256
3. Epochenbestimmung	261

<i>Anmerkungen</i>	271
------------------------------	-----